# Klinik Hohe Mark

FACHLICH KOMPETENT - CHRISTLICH ENGAGIERT - HERZLICH ZUGEWANDT

hohemark.de

DGD-Kliniken
Mehr als Medizin

# »... Licht für ALLE Tage ..."

## ... Weihnachtsgruß 2019.

***Liebe Freunde der Klinik Hohe Mark,***

**„ ... Licht für ALLE Tage ... ." Mit dieser Zuversicht grüßen wir Sie von Herzen zum diesjährigen Christfest. Doch dieses Licht leuchtet nicht nur im Dunkeln, sondern es will auch aus der Dunkelheit hinausführen. Das Weihnachtslied „Stille Nacht" bringt es auf den Punkt, wenn es dort heißt: „Christ der Retter ist da!". Warum das so ist, beschreibt Pfr. Dr. Joachim Drechsel in der umseitigen Andacht. Doch zunächst möchten wir Danke sagen ...**

### ... Danke für Ihre Treue und Verbundenheit

Kürzlich war ein kleines Team der Klinik auf einem Kongress des Evangelischen Gemeinschaftsverbandes Württemberg, der Apis, in Stuttgart. Es war schön und ermutigend zu hören, wie viele Besucher die „Hohe Mark" kannten und die Arbeit schätzten. Das Gleiche erlebten wir auch beim diesjährigen Gnadauer Kongress in Willingen. Diese Bekanntheit und Wertschätzung ist nicht zuletzt auch Ihnen, dem bundesweiten Freundeskreis der Klinik zu verdanken. ***Ihre Empfehlungen und Gebete sind uns ganz wichtig! Aber auch Ihre finanzielle Unterstützung für die Arbeit der Seelsorge und unserer sozial-diakonischen Projekte wie z. B. der Mutter- und Kind-Station im Haus helfen uns sehr!***

### ... Danke für das Vertrauen unserer Patienten

***„War ein sehr guter Aufenthalt ... Pflegepersonal und Ärzte sehr einfühlsam. Mir und meiner Tochter hat der Aufenthalt sehr viel gebracht."*** *(Eintrag auf facebook).*

Besonders für Menschen, die zum ersten Mal für eine Behandlung stationär in einer Klinik sind, ist dieser Schritt oft sehr schwer. Ohne ein Mindestmaß an Vertrauen könnten wir gar nicht behandeln. Umso wichtiger ist es uns, mit Patienten und Angehörigen im offenen Gespräch zu sein. Von daher haben wir ein kleines Kontaktkärtchen mit dem Titel ***„Ihre Meinung ist uns wichtig!"*** entwickelt. Mit diesem Kärtchen können u.a Verbesserungen vorgeschlagen, Lob geäußert oder auch ein Termin für ein persönliches Gespräch mit unserer neuen Patientenfürsprecherin Diakonisse Sr. Gunhild Flemming oder mit dem Qualitätsmanagement der Klinik vereinbart werden.

### ... Danke, für den Dienst von Pfr. Dr. Joachim Drechsel

Seit 1994 steht Joachim Drechsel an der Spitze des Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverbandes (DGD), zuletzt als Vorstandsvorsitzender der DGD-Stiftung. In einem Artikel. schreibt er über die Klinik: ***„Längst hat es sich herumgesprochen: Hier darf man als Patient davon ausgehen, dass die eigene christliche Identität und die gemeindliche wie theologische Prägung ernst genommen werden. Mehr noch: Sie werden im persönlichen Therapiekonzept ebenso berücksichtigt, wie alle anderen Aspekte meines Menschseins. Wenn ich es möchte, kann ich zusätzlich zur Therapie seelsorgerliche Begleitung in Anspruch nehmen und bei mitgebrachten Glaubensfragen und –zweifeln den Austausch suchen."***

Wenn Joachim Drechsel zum Ende des Jahres in den Ruhestand geht, gilt unser Dank ganz besonders seinem Einsatz für das christliche Profil der Klinik in vielen Gottesdiensten, auf Festen und Feiern und in der Begleitung der DGD-Klinik Hohe Mark.

### Termine

- Fr. 20. Dezember 2019, 19.15 Uhr, Kirchsaal
  ***Klassisches Weihnachtskonzert mit Liedern u. Duetten***
- Di. 24. Dezember 2019, 16.00 Uhr, Kirchsaal
  ***Gottesdienst zum Heiligen Abend***
- Do. 26. Dezember, 10.00 Uhr, Kirchsaal
  ***Weihnachtsgottesdienst am 2. Feiertag***
- Fr. 27. Dezember 2019, 19.15 Uhr
  ***Klavierkonzert der Klassik mit Ruslan Bezbrozh***
- Di. 31. Dezember 2019, 16.00 Uhr im Kirchsaal
  ***Silvester-Gottesdienst mit allen Sinnen***

Gesegnete Weihnacht und ein gutes neues Jahr 2020 ....

Anke Berger-Schmitt

Gottfried Cramer

Sollten Sie kein Interesse an der weiteren Zusendung des Freundebriefes haben, bitten wir um eine entsprechende Info per Post an die Klinik Hohe Mark - Freundeskreis - Friedländerstraße 2, 61440 Oberursel (Taunus), per E-Mail an marketing@hohemark.de oder per Tel. an 06171 204-0.

*Christ, der Retter ist da!*

***„Als die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Retters, erschien, rettete er uns.“*** *(Titus 3,5)*

## Es ist erschienen ….

Vielleicht fragen Sie einmal Nachbarn oder Freunde, was und wer zum ersten Weihnachtsfest erschienen ist. Natürlich gab es damals kein Fest und der Name war auch noch nicht erfunden.

Trotzdem gäbe es manches aufzuzählen, den Stern und später die Sterndeuter mit ihren Geschenken, die Hirten – und natürlich das Jesuskind selbst. Jährlich frischen wir diese Erinnerungen mit manchmal gelungen Krippenspielen auf. Falls Sie tatsächlich jemanden fragen, wird eine Antwort vermutlich fehlen: eine Rettungsbox als Geschenk.
In einem Brief an seinen jungen Mitarbeiter Titus fasst Paulus das Weihnachtsereignis in nur einem Satz zusammen: „Es ist erschienen die rettende Gnade Gottes allen Menschen!“ (Titus 2,5). Weil vor fast 2000 Jahren geschrieben und vor 500 Jahren in unsere Sprache übersetzt, versuchen wir zu verstehen. Was ist erschienen? Eine Rettungsbox. Was genau enthält die „Rettungsbox“ – dieser Defibrillator?

### 1. Diagnosebeschreibung:

Die Lage ist ernst. Es geht um Rettung. Das Lebensziel wird auf dem eingeschlagenen Weg und aus eigener Kraft nicht erreicht. Kleine Kurskorrekturen werden nicht ausreichen. Unser Herz macht unseren Lebensstil nicht mehr lange mit. Ohne Eingriff droht Abbruch. Es geht hier nicht um Stimmung, Harmonie und schöne Stunden, sondern um alles – das Leben eben. Genauer um Zukunft, die nicht einmal mehr durch den Tod bedroht ist.

### 2. Gebrauchsanleitung:

Niemand möchte mit einer niederschmetternden Diagnose allein gelassen werden. Was nützt ein Rettungsangebot, wenn man nicht weiß, wie es angewandt werden kann?

In einfachen, leicht nachvollziehbaren Sätzen wird beschrieben, welche praktische Veränderung Vertrauen auf Gott in unserem Alltag bewirkt, wie Gott durch seinen Geist in uns Zukunftsfreude entfacht. Vorausgesetzt, wir entscheiden uns für den Praxistest.

### 3. Anwendungsbereich:

Bei medizinischen Anwendungen werden wir auch auf mögliche Gefahren hingewiesen. Wer sollte vorsichtig sein oder verzichten? Hier unmissverständlich: niemand ist ausgeschlossen. Gott will Rettung nicht für eine kleine Gruppe, sondern für alle.

### 4. Kosten:

Kein Preisschild schreckt vor der Anwendung ab: geschenkweise, umsonst oder aus „Gnade“. Verdient haben wir solche Rettung nicht. Gott hält das nicht davon ab, uns entgegenzukommen. Im gleichen Brief nur wenige Zeilen später: „Als die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Retters, erschien, rettete er uns (Titus 3,5). Eine Rettungsbox, anwendungsbereit, einfach und klar. Weihnachten ist bis heute die Zeit der Geschenke. Sie erinnern uns an das eigentliche Geschenk.

Defibrillatoren finden wir heute in vielen öffentlichen Gebäuden. Sie sollen helfen, Leben zu retten. Jede Kirche ist einem öffentlich aufgestellten Defibrillator vergleichbar. **Sie weist auf Jesus Christus, er belebt unser Herz und beschenkt uns mit seinem Geist. Kleiner geht es nicht. Weihnachten ist der Start in unsere Zukunft.**

Pfr. Dr. Joachim Drechsel

Spendenkonto Freundeskreis: Seelsorge - Mutter- u. Kind-Station - Kulturarbeit - Afrika-hilfe Ruanda | Taunus Sparkasse
IBAN: DE96 5125 0000 0007 0083 09 | BIC: HELADEF1TSK

DGD-Kliniken
Mehr als Medizin

Redaktion: Anke Berger-Schmitt, Krankenhausdirektorin · Gottfried Cramer, Referent für Öffentlichkeitsarbeit